

Inhalt

Vorwort.....	9
0. Einleitung.....	11
0.1. Aktualität: Die veränderten Bedingtheiten des Lebens und Aufwachsens in pluralistischen Gesellschaften.....	11
0.2. Problemstellung: Herausforderungen der Erziehung in pluralistischen Lebenswelten	14
0.3. Wissenschaftliche Vorgehensweise.....	16
1. Genese des Kulturbegriffs.....	19
1.1. Kultur als die Kultivierung der äußeren Natur und der Natur des Menschen: Antike.....	20
1.2. Kultur als Kultivierung im Mittelalter und in der Renaissance.....	24
1.3. Kultur als Metaebene: der abstrakte und generalisierte Kulturbegriff.....	27
1.4. Kultur und Kulturen.....	30
1.5. Kultur und Zivilisation	35
1.6. Kultur und Kulturkritik zur Wende des 19. zum 20. Jahrhundert	38
1.7. Kulturphilosophie und Kulturpädagogik	40
1.8. Zusammenfassung.....	41
2. Geisteswissenschaftliche Pädagogik als Kulturpädagogik	45
2.1. Kulturverständnis und Lebensphilosophie Diltheys und die geisteswissenschaftliche Kulturpädagogik	45
2.2. Kulturverständnis von Eduard Spranger.....	51
2.3. Kulturverständnis von Herman Nohl.....	58
2.4. Kulturverständnis von Theodor Litt.....	62
2.5. Zusammenfassung.....	66

3. Kultur als Leitmotiv der neukantianischen Pädagogik:	
Erziehung und Kultur in der systematischen Pädagogik	
Richard Höningwalds, Moritz Löwis und Alfred Petzelts.....	71
3.1. Richard Höningwald.....	80
3.1.1. Systematische Pädagogik als die Wissenschaft	
von den Grundbegriffen der Pädagogik	81
3.1.2. Korrelation von Pädagogik und Kultur	84
3.1.3. Veränderung in der kulturellen Kontinuität	
und die Idee der Höherbildung der Menschheit	93
3.1.4. Die Einheit von Erziehung und Unterricht als die	
Koinzidenz von Selbsterkenntnis und Welterkenntnis	96
3.1.5. Wissenschaftliche und außerwissenschaftliche	
Geltungsansprüche	101
3.1.6. Zusammenfassung.....	106
3.2. Moritz Löwi	107
3.2.1. Bildung – Persönlichkeit und Kultur	108
3.2.2. Lehrer als Persönlichkeit.....	111
3.2.3. Lehrer-Schüler-Verhältnis und (Kultur-) Gemeinschaft.....	113
3.2.4. Kulturgemeinschaft – Ausdruck	
und Mitteilung	115
3.2.5. Wiedergabe der Kulturgüter.....	120
3.2.6. Identität und Ganzheit.....	122
3.2.7. Zusammenfassung.....	128
3.3. Alfred Petzelt	129
3.3.1. Das Ich als Korrelat der Gegenstände.....	131
3.3.2. Das Ich als Möglichkeit der Erziehung	
und des Unterrichts.....	133
3.3.3. Erziehung als Ordnung des Ichs.....	135
3.3.4. Wollen und Sollen	137
3.3.5. Person und Persönlichkeit.....	139
3.3.6. Persönlichkeit und Kultur	141
3.3.7. Kultur und Gemeinschaft	143
3.3.8. Zusammenfassung.....	147
4. Erziehungskonzepte angesichts der Pluralität	
der modernen Gesellschaften	149
4.1. Multikulturalität und Interkulturalität	150
4.1.1. Parallelgesellschaften und Segregation.....	152

4.1.2. Defizitmodell: Erziehungskonzept der Ausländerpädagogik	154
4.1.3. Differenzmodell: Erziehungskonzept der interkulturellen Pädagogik: Begegnungspädagogik und Konfliktpädagogik	158
4.2. Der (das) Fremde als Problem	162
4.3. Das Konzept der Transkulturalität	167
4.4. Zusammenfassung.....	170
5. „Transkulturelle“ Erziehung als Erziehung überhaupt	175
5.1. Menschheitliche Verständigungsgemeinschaft	184
5.1.1. Individuallage (Ich).....	184
5.1.2. Vereinigungswahrheit (Geltung).....	190
5.1.3. Pädagogischer Takt	194
5.2. Werturteils- und Normentscheidungsfähigkeit	198
5.2.1. Der erziehende Unterricht	201
5.2.2. Das Vorbild als Hilfe zur Selbsterziehung	211
5.3. Selbstbetrachtung und kulturelle Freiheit	216
5.4. Menschenrechte als ein Versuch der Kodifizierung der universalen Moral	219
5.5. Fazit.....	222
6. Literaturverzeichnis	227